3. 1908.

Programm

des

Realgymnasiums zu Bremen

veröffentlicht

von

dem Direktor Prof. Dr. W. Päpke.

Inhalt:

Schulnachrichten.

Bremen.
A. Guthe, Buchdruckerei.
1908.

1908. Progr. Nr. 943.

Bibliothek des Städt. Gymnasiums Düsseldorf

9br
19

943.

UNIVERSITÄTS- UND LANDESBIBLIOTHEK DÜSSELDORF

Schulnachrichten.

I. Lehrverfassung.

A. Oberrealschulklassen.

Die Michaelisklassen der Oberrealschule, die das Realgymnasium O. 1905 bei der Teilung der alten Anstalt übernahm (s. Programm der Handelsschule von 1905 p. 9) werden noch nach dem alten Lehrplan der Oberrealschule zu Ende geführt; sie fallen allmählich weg (Mich. 1908 fällt U III weg usw.). Es gilt für sie der folgende allgemeine Lehrplan:

	(VI)	(V)	(IV)	U III	O III	U II	O II	U I	O I	Summe
Deutsch	6	4	4	3	3	3	4	4	4	35
Französisch	6	6	6	6	6	5	4	4	4	47
Englisch	—	—	—	5	4	4	4	4	4	25
Religion	2	2	2	—	—	—	—	—	—	6
Geschichte	—	—	2	2	2	2	2	3	3	16
Geographie	2	2	2	2	2	2	1	1	1	15
Mathematik	—	—	3	4	5	5	5	5	5	32
Rechnen	4	5	2	2	2	—	—	—	—	15
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	2	2	—	—	14
Physik	—	—	—	—	—	3	3	3	3	12
Chemie	—	—	—	—	—	2	2	3	3	10
Zeichnen	—	2	2	2	2	2	2	2	2	16
Schreiben	4	3	2	—	—	—	—	—	—	9
Singen	2	2	1	—	—	—	—	—	—	5
Turnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	18
Summe	30	30	30	30	30	32	31	31	31	

Außerdem wird in Untersekunda und Obersekunda in je zwei wöchentlichen Stunden ein wahlfreier Unterricht im Spanischen und für die Klassen Obertertia bis Prima ein wahlfreier Unterricht im Linearzeichnen erteilt. Für die stimmbegabten Schüler der Klassen U III — I sind im ganzen vier wöchentliche Chorstunden angesetzt. Für die Schüler der Klassen O II und I ist ein wahlfreier Lateinunterricht (wöchentlich 2 Stunden) eingerichtet.

B. Realgymnasium.

Das Realgymnasium, das Ostern 1905 als Reformanstalt nach dem Frankfurter Lehrplan mit Sexta begonnen wurde, eröffnet Ostern 1908 die Untertertia. Der Lehrplan für die Klassen VI—U II ist in folgender Weise festgesetzt:

	VI	V	IV	U III	O III	U II
Deutsch	6	5	4	3	3	3
Französisch	6	6	6	4	4	3
Latein	—	—	—	8	8	6
Englisch	—	—	—	—	—	6
Religion	2	2	2	—	—	—
Geschichte	—	—	2	2	2	2
Geographie	2	2	2	2	2	2
Mathematik	—	—	3	4	4	4
Rechnen	5	5	2	—	—	—
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	2
Physik	—	—	—	—	2	2
Zeichnen	—	2	2	2	2	2
Schreiben	2	2	1	—	—	—
Singen	2	2	2	—	—	—
Turnen	2	2	2	2	2	2
	29	30	30	29	31	34

Dazu kommen von U III an 2 wöchentliche Chorgesangstunden für die stimmbegabten Schüler, im Sommer von V—O III ein Spielnachmittag. In O III und U II sind je 2 Stunden Linearzeichnen wahlfrei.

II. Verteilung des Lehrstoffes auf die einzelnen Klassen.

A. Für die Oberrealschulklassen gilt der Lehrplan, der zuletzt im Programm der Handelsschule 1904 mitgeteilt ist; von einem Wiederabdruck wird hier abgesehen. Eltern von Schülern, die auswärts für eine dieser Klassen vorbereitet werden, können gewünschtenfalls einen Abdruck des Planes von der Direktion der Oberrealschule beziehen.

B. Die Lehrpläne des Realgymnasiums werden hier für die Klassen Sexta bis Untertertia mitgeteilt; sie tragen noch etwas provisorischen Charakter und werden zum Teil nach den praktischen Erfahrungen der nächsten Jahre einzelne Abänderungen erfahren.

Sexta.

1. **Religion:** Biblische Geschichten des Alten Testaments. Die Festgeschichten aus dem Neuen Testament. Auswendiglernen von Bibelsprüchen und Kirchenliedern nach Müller-Reddersen.
2. **Deutsch:** Behandlung von Gedichten und Prosastücken aus dem Lesebuche. Übungen im freien Gebrauch der Muttersprache. Auswendiglernen und Vortrag von Gedichten (etwa 12 nach dem Kanon). — Grammatik nach Prigge: Die flektierbaren Wortklassen und das Wesentlichste vom einfachen Satz. Einübung der Orthographie (§ 1—20). 20 Diktate. — Alle 3 Wochen eine freie Arbeit (Nacherzählungen und Inhaltsangaben; meist als Klassenarbeit). — Wöchentlich 1 Stunde Geschichtserzählungen.

3. **Französisch:** Ploetz-Kares, Elementarbuch 1—28: Systematische Ausspracheübungen; Deklination; regelmäßige Pluralbildung; Plural der Substantiva auf au, eu, s, x, z; bestimmter und unbestimmter Artikel; avoir und être; Aktiv und Passiv der Verben auf -er (ohne den Konjunktiv); besitzanzeigende, hinzeigende, bezügliche und fragende Fürwörter; Grund- und Ordnungszahlen; Ordnung der Satzteile; Teilungsartikel; Veränderlichkeit und regelmäßige Steigerung des Adjektivs (von Ostern 1908 an: Dubislav-Boek, französ. Elementarbuch I. Teil). — Regelmäßige Sprechübungen. 24 schriftliche Arbeiten (16 Klassen-, 8 Hausarbeiten) möglichst mannigfacher Art: Diktate, Beantwortung von Fragen, Exerzitien und Extemporalien.

4. **Geographie:** Wiederholung der Heimatkunde; im Anschluß daran das deutsche Reich, erst physisch, dann politisch. Die außerdeutschen Länder Europas. Einige Hauptsätze aus der mathematischen Geographie in Anknüpfung an den Globus. — Benutzung der Wandkarte, des Globus, der Anschauungsbilder für Landschaften, Städte und Volkstypen.

5 **Rechnen:** Übungen im Zahlenlesen. Die Grundrechnungsarten mit unbenannten und benannten ganzen Zahlen. Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen. Übungen in der dezimalen Schreibweise und den einfachsten dezimalen Rechnungen. Gleichnamige Brüche als benannte Zahlen. In jeder Stunde Übungen im Kopfrechnen. — Im 2. Halbjahr alle 8 Tage eine Reinheftarbeit.

6. **Naturbeschreibung:** a) Botanik: Beschreibung von zwei- und einkeimblättrigen Pflanzen vom einfachsten Blütenbau, z. B. Labiatae, Papilionaceae, Cruciferae, Liliaceae. Anpassung der Blütenform an die Gestalt der Insekten zum Zwecke der Pollenübertragung. Anleitung zum Anlegen eines Herbariums.

b) Zoologie: Beschreibung von Säugetieren aus den Ordnungen der Raubtiere, Insektenfresser, Nagetiere, Huftiere, von Vögeln aus den Ordnungen der Raubvögel, Tauben, Laufvögel. Beziehungen der Färbung und des Körperbaues zur Umgebung und Lebensweise.

Quinta.

1. **Religion:** Biblische Geschichten des Neuen Testaments. Das Kirchenjahr. Wiederholung der biblischen Geschichten des Alten Testaments. Auswendiglernen von Bibelsprüchen und Kirchenliedern nach Müller-Reddersen.

2. **Deutsch:** Behandlung von Gedichten und Prosastücken aus dem Lesebuche. Übungen im freien Gebrauch der Muttersprache. Auswendiglernen und Vortrag von Gedichten (etwa 10 nach dem Kanon). — Grammatik nach Prigge: Die unflektierbaren Wortklassen; Wiederholung und Erweiterung der Lehre vom einfachen Satz; der zusammengesetzte Satz. Orthographie (§ 21—25). 16 Diktate zur Einübung der orthographischen, grammatischen und Interpunktionsregeln. Alle 3 Wochen eine freie Arbeit, wie in Sexta (meist als Klassenarbeit, bisweilen als häusliche Arbeit). — Wöchentlich 1 Stunde Geschichtserzählungen.

3. **Französisch:** Ploetz-Kares, Elementarbuch 29—67: Befestigung des grammatischen Pensums der Sexta, insbesondere der Fürwörter; dazu die unbestimmten Fürwörter; verbundene und unverbundene persönliche Fürwörter; Zusammentreffen zweier persönlichen Fürwörter; unregelmäßige Steigerung; Konjunktiv von avoir, être und den Verben auf -er; die Verben auf -ir und -re im Aktiv und Passiv, Indikativ, Konjunktiv und Imperativ; reflexive Verben; Verben auf -cer, -ger, -oyer, -ayer, -uyer; Verben mit Veränderung des stammhaften e;

Verneinung; Fragesatz; partitiver Genetiv nach Quantitätsbestimmungen; Partizip und Gerundium. (Später tritt an Stelle von Ploetz-Kares: Dubislav-Boek, französ. Elementarbuch II. Teil [Pensum der Quinta]). — Regelmäßige Sprechübungen; schriftliche Arbeiten wie in Sexta, darunter einige freie Arbeiten.

4. **Geographie:** Die außereuropäischen Erdteile. Hinweis auf die Verschiedenheit des Klimas, der Pflanzen- und Tierwelt, der Menschenrassen, letztere besonders nach Anschauungsbildern. Wiederholung und Erweiterung der Elemente der mathematischen Geographie.

5. **Rechnen:** Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Fortgesetzte Übungen im Rechnen mit benannten Zahlen. Die wichtigsten ausländischen Münzen. Regeldetri. In jeder Stunde Übungen im Kopfrechnen. Alle 8 Tage eine Reinheftarbeit.

6. **Naturbeschreibung:** a) Botanik: Fortsetzung der Beschreibung von Pflanzen auch aus anderen Familien als in Sexta, z. B. Skrophulariaceae, Violaceae, Solanaceae, Primulaceae. Weitere blütenbiologische Betrachtungen. Ableitung systematischer Begriffe. Zeichnen von Blätterformen und Längsschnitten einfacher Blütenformen.

   b) Zoologie: Säugetiere: Affen, Halbaffen, Flattertiere, Zahnarme, Beuteltiere. Vögel: Gang-, Kletter-, Hühnervögel. Reptilien. Biologische Betrachtungen wie in Sexta.

7. **Zeichnen:** Zeichnen ebener Gebilde aus der Umgebung und dem Anschauungskreise der Schüler. Flächenhafte Darstellung mit Kohle, Blei, Feder, Pinsel und Buntstift. Einfache Pflanzenblätter. Gedächtniszeichnen und Farbentreffübungen.

Quarta.

1. **Religion:** Das Leben Jesu nach den Evangelien. Apostelgeschichte und Auswahl aus den leichteren Briefen. Bibelkunde und Geographie von Palästina. Auswendiglernen der in Sexta und Quinta noch nicht memorierten Bibelsprüche und Kirchenlieder nach Müller-Reddersen (Anhang).

2. **Deutsch:** Lesen und Besprechen von Gedichten und Prosastücken aus dem Lesebuche. Memorieren von Gedichten (etwa 10 nach dem Kanon). Übungen im freien Gebrauch der Muttersprache. — Grammatik nach Prigge: Wiederholung und Ergänzung der Lehre vom zusammengesetzten Satz; Satzverbindung. Einübung der Orthographie: § 26 und die wichtigeren Fremdwörter. Interpunktionslehre. 12 Diktate. — 8 freie Arbeiten (4 Haus-, 4 Klassenarbeiten).

3. **Französisch:** Ploetz-Kares, Elementarbuch 68—72. — Ploetz-Kares, Übungsbuch 1—29, dazu die entsprechenden Paragraphen der Sprachlehre: Abschluß der Formenlehre; die unregelmäßigen Verben; intransitive Verben; ausführliche Behandlung der Pluralbildung der Substantiva und der Veränderlichkeit der Adjektiva. Aus der Syntax: Hervorhebung und Umschreibung; Wortstellung im Fragesatz; Inversion. — Häufige Sprechübungen. Schriftliche Arbeiten wie in Sexta und Quinta, darunter mindestens 4 freie Arbeiten. (Später tritt an die Stelle von Ploetz-Kares: Dubislav-Boek, Elementarbuch II. (2. Hälfte).

4. **Geschichte:** Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen; römische Geschichte bis zum Tode des Augustus. An die griechische Geschichte wird das Wichtigste aus der Geschichte der orientalischen Völker an geeigneter Stelle angeschlossen. Einprägung der wichtigsten Jahreszahlen.

5. **Geographie:** Mitteleuropa: das deutsche Reich, die Schweiz, Österreich und die Niederlande. Besondere Berücksichtigung der Begrenzungen, der Oberflächenbildung, der Bewässerung, der Provinzialeinteilung und der großen Städte. Wiederholung der Heimatkunde. Erste Versuche im geographischen Zeichnen: Flußläufe, Lage von Gebirgen und Städten.
6. **Mathematik:** Lehre von den Geraden, Winkeln, Dreiecken, Parallelogrammen und Trapezen. Lösung einfacher Aufgaben.
7. **Rechnen:** Dezimalbrüche. Verwandlung von Dezimalbrüchen in gemeine Brüche und umgekehrt. Schwierigere Regeldetriaufgaben. Einfache Fälle aus der Prozentrechnung und ihrer Anwendung im bürgerlichen Rechnen. Jede Stunde Übungen im Kopfrechnen.
8. **Naturbeschreibung:** a) Botanik: Fortsetzung der Beschreibung von Pflanzen, insbesondere der Pomaceae, Rosaceae, Amygdalaceae. Fortführung der Blütenbiologie und Systematik. Frucht- und Blütenstände. Zeichnen von Längs- und Querschnitten auch komplizierter Blütenformen, von zusammengesetzten Blättern. Kennenlernen der im Schulhof und Vorgarten angepflanzten einheimischen Bäume, soweit sie zur Gruppe der Angiospermen gehören.

   b) Zoologie: Säugetiere: Flossenfüßer, Wale. Vögel: Sumpf- und Schwimmvögel. Amphibien. Fische. Beziehungen der Körperformen zu dem Aufenthalt und der Lebensweise im Wasser. Atmung und Blutkreislauf der Wirbeltiere. System der Wirbeltiere.
9. **Zeichnen:** Zeichnen und Malen von Pflanzenblättern, Schmetterlingen, Geräten und Fliesen. Entwerfen einfacher Blattmuster.

Untertertia.

1. **Deutsch:** Gedichte und Prosastücke aus dem Lesebuche. Auswendiglernen und Vortrag von Gedichten (8) nach dem Kanon; Wiederholung der früher gelernten Gedichte. Übungen im freien Gebrauch der Muttersprache. — Grammatik: Ergänzung der früheren Pensen. Zusammenfassende Behandlung der Interpunktionslehre. Gelegentliche Diktate. — 8 Aufsätze (davon 3 Klassenarbeiten).
2. **Französisch:** Ploetz-Kares, Übungsbuch 30—41 und die entsprechenden Paragraphen der Sprachlehre: Rektion der Verben; Gebrauch der Zeiten, des Konjunktivs. Ewa 1½ Stunden wöchentlich werden der Lektüre gewidmet. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit (Haus- und Klassenarbeiten im Verhältnis von 1 : 2), darunter mindestens 4 freie Arbeiten. (Später treten an Stelle von Ploetz-Kares die entsprechenden Bücher von Dubislav-Boek.)
3. **Latein:** Lateinisches Lesebuch von Wulff-Bruhn B. Stück 1—69. Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische nach dem Übungsbuche von Wulff-Bruhn B. I. 1—69. — Lat. Formenlehre von Gillhausen: Einübung der Deklinationen und Konjugationen, der Komparation; Bildung der Adverbia; Pronomina; Numeralia. Einübung des Wortschatzes im Anschluß an die lateinischen Lesestücke. Übungen im Konstruieren. Die notwendigsten syntaktischen Regeln im Anschluß an den Lesestoff. — Wöchentlich eine schriftliche Arbeit (meist Klassenarbeit).
4. **Geschichte:** Kurzer Überblick über die römische Kaisergeschichte. Deutsche Geschichte bis zum Ausgang des Mittelalters. Die Geschichte der übrigen Völker wird nur in soweit herangezogen, als sie von allgemeiner Bedeutung ist. — Einprägung und Wiederholung der wichtigsten Jahreszahlen.

5. **Geographie:** Die übrigen Länder Europas und Wiederholung des Lehrstoffs der Quarta. Berücksichtigung der Verschiedenheit des Klimas und der Naturerzeugnisse, der ethnographischen und religiösen Verhältnisse, der politischen Machtstellung. Geographisches Zeichnen: Entwerfen der Umrisse einiger Länder.

6. **Mathematik:** Lehre von dem Kreise, den regelmäßigen Polygonen und der Gleichheit der Figuren. Die vier Grundrechnungsarten in allgemeinen Zahlen. Bestimmungsgleichungen ersten Grades und Anwendung derselben. Elemente der mathematischen Geographie und Astronomie: Orientierung am Himmel, die wichtigsten Sternbilder; scheinbare tägliche Bewegung des Himmelsgewölbes; Bewegung der Sonne, des Mondes und der Planeten unter den Fixsternen.

7. **Naturbeschreibung:** a) Botanik: Übungen im Bestimmen von Pflanzen. Die letzten Familien der Dicotyleae, insbesondere Umbelliferae und Compositae. Überblick über die Wechselbeziehungen von Blumen und Insekten. Säen der gebräuchlichsten Nutzpflanzen, z. B. Salat, Wurzeln, brauner Kohl, Legen von Bohnen, Stecken von Kartoffeln im Schulgarten und regelmäßige Beobachtung dieser Kulturen. Exkursionen: Verbreitung der Pflanzen auf der Bodenform der Marsch und Geest.

b) Zoologie: Zweiter Tierkreis. Metamorphose. Beziehungen zwischen Insekten und Blumen, Umformung der Mundwerkzeuge, Schutzfärbung, Mimikry. Tierstaaten, Tiergenossenschaften, Symbiose. Vollkommene und unvollkommene Verwandlung. Vorführung von mikroskopischen Präparaten und lebenden Objekten mit Hilfe des Projektionsapparates (von U III — U II).

8. **Zeichnen:** Einführung in die Grundgesetze der Perspektive und Schattenlehre. Skizzieren im Zeichensaale, im Schulgebäude und auf dem Schulhofe. Zeichnen von Kästen, Büchern und Gefäßen in verschiedener Technik.

III. Fremdsprachige Lektüre.

Sommerhalbjahr 1907.

Französisch.

Bruno, Tour de la France. (O III a.)
Lamé-Fleury, Découverte de l'Amérique. (O III b.)
Scribe, Bertrand et Raton. (U II a.)
G. Ferry, Contes Choisis. (U II b.)
Sainte-Hélène, L'Histoire de Napoléon Ier depuis Waterloo jusqu'à sa mort. (O II.)
Zola, La Débâcle. (I.)

Englisch.

Macaulay, Siege of Londonderry (U II a.)
English History. Renger. (U II b.)
Macaulay, Historical Scenes and Sketches. (O II.)
Hartpole-Lecky, War of American Jndependence. (I.)
Selections from Englisch Poetry. Velhagen & Klasing. (I.)

Winterhalbjahr 1907/08.

Französisch.

Bruno, Tour de la France. (O III a.)
Malot, Romain Kalbris. (O III b.)
Halévy, L'Invasion. (U II a.)
Thiers, Expédition d'Egypte. (U II b.)
Daudet, Lettres de mon Moulin. (O II.)
Racine, Mithridate. (U I.)
Daudet, Tartarin de Tarascon. (U I.)
Corneille, Le Cid. (O I.)
Guizot, Histoire de la Civilisation. (O I.)

Englisch.

Greater Britain. Weidmann. (O III a.)
English History. Renger. (O III b.)
Markham, One Century of English History. (U II a.)
Besant, London Past and Present. (U II b.)
Macaulay, Lord Clive. (O II.)
Shakespeare, King Lear. (U I.)
Carlyle, The Reign of Terror. (U I.)
Shakespeare, The Merchant of Venice. (O I.)
Green, England in the 18th Century. (O I.)

IV. Verzeichnis der Lehrbücher.

A. Oberrealschule (U III—I).

Deutsch.

Hopf und Paulsiek, Lesebuch für Untertertia. (U III.)
Hopf und Paulsiek, Lesebuch für Obertertia. (O III.)
Schaefer, Auswahl deutscher Gedichte. (O II—I.)

Französisch.

Strien, Lehrbuch der franz. Sprache. II. Ausg. A. (U III.)
Strien, Lehrbuch der franz. Sprache. III. Ausg. A. (O III. U II.)
Strien, Schulgrammatik der franz. Sprache. (U III—I.)
Ergänzungen zu Striens Grammatik. (O III—I.)
Bahrs, Deutsche Übungsstücke zum Übersetzen ins Französische. (O II—I.)
Gropp und Hausknecht, Auswahl franz. Gedichte. (O III—I.)

Englisch.

Plate-Kares, Kurzer Lehrgang der engl. Sprache. I. Teil. (III.)
Plate-Kares, Kurzer Lehrgang der engl. Sprache. II. Teil. (II.)
Sonnenburg, Engl. Übungsbuch. 2. Abt. (I.)

Spanisch.

Kordgien, Spanisch. (II.)

Geschichte.

Andrä-Endemann-Stutzer, Grundriß der Geschichte, I. II. (U III—U II.)
Ploetz, Auszug aus der alten, mittleren und neueren Geschichte. (O I.)
Mackensen, Lehrbuch der Geschichte für höhere Lehranstalten. V. (O II.)
Mackensen, Lehrbuch der Geschichte für höhere Lehranstalten. VI. (U I.)

Geographie.

Seydlitz, Kleine Schulgeographie. (U III—O II.)
Lehmann und Petzold, Atlas für Mittel- und Oberklassen höherer Lehranstalten. (U III—I.)

Mathematik.

Spieker, Ebene Geometrie. (U III—I.)
Reidt, Arithmetik. (I.)
„ Stereometrie. (U II—I.)
„ Trigonometrie. (U II—I.)
Gandtner-Gruhl, Analytische Geometrie. (I.)
Bardey, Arithmetische Aufgabensammlung. Neue Bearbeitung. (III—I.)
August, Vollständige logarithmische und trigonometrische Tafeln. (U II—I.)

Rechnen.

Schmelzkopf und Ulrich, Rechenaufgaben. Heft 4, 5. (U III.)
Rösler und Wilde, Beispiele und Aufgaben zum kaufmännischen Rechnen. I. Teil. (O III.)

Physik.

Krumme, Lehrbuch der Physik. 2. Stufe. (O I.)
Kleiber-Scheffler, Physik für die Oberstufe. (U II—I.)

Chemie.

List und Hergt, Leitfaden für den Unterricht in der Chemie. (II.)
List und Hergt, Die wichtigsten organischen Verbindungen. (I.)

Naturbeschreibung.

Buchenau, Flora von Bremen und Oldenburg. (U III bis O II.)
Wossidlo, Leitfaden der Zoologie. (U III—O II.)

B. Realgymnasium (VI—U III).

Deutsch.

Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten von Liermann. Teil I—IV. (VI—U III.)
Prigge, Deutsche Satz- und Formenlehre. Ausg. B. (VI—U III.)

Französisch.

Dubislav u. Boek, Elementarbuch der franz. Sprache. Ausg. C. I. Teil. (VI.)
Ploetz-Kares, Elementarbuch der französ. Sprache. Ausg. C. (V.)
Ploetz-Kares, Übungsbuch. Ausg. F. (IV. U III.)
Ploetz-Kares, Sprachlehre. (IV. U III.)

Latein.

Latein. Formenlehre von Gillhausen-Bruhn. (U III.)
Lateinisches Lesebuch von Wulff. Ausg. B von Schmedes. (U III.)
Wortkunde zum latein. Lesebuch von Wulff. Ausg. B von Schmedes. (U III.)
Aufgaben zum Übersetzen ins Lateinische von Wulff, Bruhn und Preiser. I. Teil. Ausg. B von Schmedes. (U III.)
Wörterverzeichnis dazu von Schmedes. (U III.)

Religion.

K. Müller und H. O. Reddersen, Erzählungen aus der biblischen Geschichte. (VI. V.)
Die Schulbibel der bremischen Bibelgesellschaft. (IV.)

Geschichte.

Andrä-Endemann-Stutzer, Grundriß der Geschichte. I. II. (IV. U III.)

Geographie.

Seydlitz, Ausg. A. Grundzüge der Geographie. (VI. V.)
Seydlitz, Kleine Schulgeographie. (IV. U III.)
Lehmann und Petzold, Atlas für die Unterklassen höherer Lehranstalten. (VI—IV.)
Lehmann und Petzold, Atlas für die Mittel- und Oberklassen höherer Lehranstalten. (U III.)

Mathematik.

Spieker, Ebene Geometrie. (IV. U III.)
Bardey, Arithmetische Aufgabensammlung. Neue Bearbeitung. (U III.)

Rechnen.

Müller und Pietzker, Rechenbuch. Ausg. B. Heft 1. 2. 3. (VI—IV.)

Naturbeschreibung.

Buchenau, Flora von Bremen und Oldenburg. (U III.)
Wossidlo, Leitfaden der Zoologie. (U III.)

Singen.

Kurth, Bremisches Liederbuch. (VI. V.)

V. Verteilung der Unterrichtsfächer.

A. Sommerhalbjahr 1907.

Nr.	Name	Ordin.	Oberrealschule I	O II	U IIa	U IIb	O IIIa	O IIIb	U IIIb	Realgymnasium U IIIb	IVa	IVb	IVc	Va	Vb	Vc	VIa	VIb	VIc	Summa
1.	Päpke		4 Deutsch										4 Deutsch							8
2.	Gebert	I	4 Franz. 3 Gesch.		4 Englisch		4 Englisch 2 Gesch.													17
3.	Schaefer	O II		4 Deutsch 2 Gesch.	5 Franz.	3 Deutsch 3 Gesch.														16
4.	Oppel	U IIa	1 Geogr.	1 Geogr.	3 Deutsch 2 Gesch. 2 Geogr.	2 Geogr.	2 Geogr.													13 + 4 Chorges.
5.	Wilkens	U IIb	4 Englisch	(2 Span.)		5 Franz. 4 Englisch (2 Span.)														17
6.	Schüller	O IIIa		2 Naturb.	3 Physik 2 Naturb.		5 Mathem. 2 Rechnen 2 Naturb.		2 Natu				2 Naturb.	2 Naturb.						22
7.	Jentsch	O IIIb		4 Englisch				3 Deutsch 6 Franz. 4 Englisch 2 Gesch.												19
8.	Jordan	U IIIa		4 Franz.					5 Franz. 5 Engl		6 Franz.									21
9.	Zeisberg	U IIIb			5 Mathem.	5 Mathem. 3 Physik				Mathem. Rechnen										10 + 8 Linear-Zeichnen
10.	Bock	IVa			2 Chemie			5 Mathem.	4 Math 2 Rech		3 Mathem. 2 Rechnen		3 Mathem. 2 Rechnen							23
11.	Tardel	IVb										4 Deutsch 4 Franz.						6 Deutsch 6 Franz.		22
12.	Carstens	IVc											6 Franz. 2 Turnen						6 Deutsch 6 Franz.	20
13.	Röhrs	Va			(2 Span.)		6 Franz.							5 Deutsch 6 Franz. 2 Turnen						21
14.	von Staden	Vb						2 Turnen	2 Tur	Franz.					5 Deutsch 6 Franz. 2 Turnen					23
15.	Heidrich	Vc												2 Geogr.		5 Deutsch 6 Franz. 2 Religion 2 Geogr.			2 Religion 2 Geogr.	21
16.	Sellert	VIa								Englisch Gesch.							6 Deutsch 6 Franz. 2 Geogr.			21
17.	Böse	VIb											2 Religion 1 Schreib. 2 Singen	2 Religion 2 Singen 2 Zeichnen	2 Zeichnen		2 Religion 2 Singen	5 Rechnen 2 Religion 2 Singen		26
18.	Kegel	VIc									2 Naturb.	3 Mathem. 2 Rechnen		5 Rechnen		2 Naturb.	2 Naturb		5 Rechnen 2 Naturb.	23
19.	Westphal		5 Mathem. 3 Physik	5 Mathem. 3 Physik																16
20.	Sanders		2 Chemie	2 Chemie		2 Chemie 2 Naturb.		2 Naturb.		2 Naturb.		2 Naturb.			2 Naturb.			2 Naturb.		19
21.	Gerdes								3 Deu 2 Geo		4 Deutsch 2 Gesch. 2 Geogr.	2 Gesch. 2 Geogr.								17
22.	Wode						3 Deutsch	2 Geogr.	2 Geo	5 Deutsch Geogr.			2 Gesch. 2 Geogr.		2 Religion 2 Geogr.			2 Geogr.		22
23.	Cornelius		2 Turnen	2 Turnen				2 Rechnen			2 Schreib. 2 Turnen			2 Schreib.			5 Rechnen 2 Schreib. 2 Turnen		2 Turnen	23
24.	de Boer										2 Religion 1 Singen	2 Religion 2 Schreib. 1 Singen			5 Rechnen 2 Schreib. 2 Singen				2 Schreib. 2 Singen	21
25.	Dittmann				2 Turnen	2 Turnen	2 Turnen			2 Turnen		2 Turnen				5 Rechnen 2 Schreib. 2 Singen 2 Turnen		2 Schreib. 2 Turnen		25
26.	Lehmann		2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zei	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen			2 Zeichnen				24

B. Winter-halbjahr 1907/08.

Nr.	Name	Ordin.	Oberrealschule									Realgymnasium							Summa
			O I	U I	O II	U IIa	U IIb	O IIIa	O IIIb	U IIIa	U IIIb	IV	Va	Vb	Vc	VIa	VIb	VIc	
1.	Päpke		4 Deutsch									4 Deutsch							8
2.	Gebert	O I	4 Franz. 3 Gesch.	4 Franz. 3 Gesch.		4 Englisch													18
3.	Schaefer	U I		4 Deutsch	2 Gesch.	3 Deutsch 2 Gesch.		3 Deutsch 2 Gesch.											16
4.	Oppel	O II	7 Geogr.	2 Latein 1 Geogr.	4 Deutsch 5 Geogr.	2 Geogr.	2 Geogr.												13 + 4 Chorges.
5.	Schüller	U IIa				5 Mathem. 3 Physik 2 Chemie 2 Naturb.		2 Naturb.		2 Naturb.		2 Naturb.	2 Naturb.						20
6.	Jentsch	U IIb			4 Englisch		3 Deutsch 5 Franz. 4 Englisch 2 Gesch.												18
7.	Jordan	O IIIa			4 Franz.			6 Franz. 4 Englisch		6 Franz.									20
8.	Wilkens	O IIIb	4 Englisch	4 Englisch	(2 Span.)				6 Franz. 4 Englisch										20
9.	Bock	U IIIa					5 Mathem. 2 Chemie	5 Mathem.		5 Mathem. 2 Rechnen		3 Mathem. 2 Rechnen							23
10.	Tardel	U IIIb									3 Deutsch 6 Franz.						6 Deutsch 6 Franz.		21
11.	Carstens	IV										6 Franz. 2 Turnen						6 Deutsch 6 Franz.	20
12.	Röhrs	V a				5 Franz. 2 Spanisch				5 Englisch			5 Deutsch 6 Franz.						23
13.	von Staden	V b						2 Turnen						5 Deutsch 6 Franz. 2 Geogr. 2 Turnen					17
14.	Heidrich	V c											2 Geogr.		5 Deutsch 6 Franz. 2 Religion 2 Geogr.			2 Religion 2 Geogr.	21
15.	Sellert	VI a									5 Englisch					6 Deutsch 6 Franz. 2 Geogr.			19
16.	Böse	VI b										2 Religion 1 Schreib. 2 Singen	2 Religion 2 Singen 2 Zeichnen	2 Zeichnen		2 Singen	5 Rechnen 2 Religion 2 Singen		24
17.	Kegel	VI c									4 Mathem. 2 Rechnen		5 Rechnen		2 Naturb.	2 Naturb.		5 Rechnen 2 Naturb.	22
18.	Westphal		5 Mathem. 3 Physik	5 Mathem. 3 Physik			3 Physik												19
19.	Zelsberg				5 Mathem. 3 Physik				5 Mathem. 2 Rechnen										15 + 4 Linear-Zeichnen
20.	Sanders		3 Chemie	3 Chemie	2 Chemie 2 Naturb.		2 Naturb.		2 Naturb.		2 Naturb.			2 Naturb.			2 Naturb.		20
21.	Gerdes									2 Deutsch 2 Gesch. 2 Geogr.	2 Gesch. 2 Geogr.					2 Religion			13
22.	Wode							2 Geogr.	3 Deutsch 2 Gesch. 2 Geogr.			2 Gesch. 2 Geogr.		2 Religion			2 Geogr.		17
23.	Cornelius		2 Turnen					2 Rechnen		2 Turnen			2 Turnen			5 Rechnen 2 Schreib. 2 Turnen		2 Turnen	19
24.	de Boer												2 Schreib.	5 Rechnen 2 Schreib. 2 Singen	2 Singen			2 Schreib. 2 Singen	17
25.	Dittmann				2 Turnen	2 Turnen	2 Turnen		2 Turnen		2 Turnen				5 Rechnen 2 Schreib. 2 Turnen		2 Schreib. 2 Turnen		23
26.	Lehmann		2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen			2 Zeichnen				22

VI. Reifeprüfungen.

I. Die ordentliche Reifeprüfung fand zu Michaelis 1907 statt, die mündliche unter Vorsitz von Herrn Schulrat Sander. Das Zeugnis der Reife erhielten folgende 6 Schüler, von denen 2 von der mündlichen Prüfung befreit wurden.

Nr.	Name	Geburtstag	Geburtsort	Vater	Auf der Anstalt	In der Prima	Künftiges Studium bezw. Beruf
1.	**Bartels,** Edwin	17. Juni 89	Bremen	Architekt	9 J.	2 J.	Neuere Sprachen
2.	**Berger,** Herbert	11. Okt. 88	Bremen	Kaufmann	10 J.	2 J.	Chemie
3.	**Rodewald,** Johann . .	31. Okt. 89	Bremen	Kaufmann	9 J.	2 J.	Kaufmann
4.	**Sorger,** Theodor . . .	7. März 89	Bremen	† Graveur	3 J.	2 J.	Philologie
5.	**Wätjen,** Karl	19. Juli 88	Bremen	Kaufmann	4 J.	2 J.	Kaufmann
6.	**Winter,** Heinrich . . .	28. Nov. 87	Güstrow	† Obersteuer-kontrolleur	8½ J.	2 J.	Journalistik

Die schriftlichen Aufgaben für diese Prüfung waren folgende:

1. Deutsch: Alle wahre Arbeit ist heilig; in jeder wahren Arbeit, wäre es auch nur wahre Handarbeit, liegt etwas Göttliches (Carlyle).
2. Französisch: Charles-Quint et François Premier.
3. Englisch: Exerzitium.
4. Mathematik:
   1. Von einer Parabel sind die Richtung, der Durchmesser, zwei Punkte und die Tangente durch den einen dieser Punkte gegeben; man soll die durch den andern Punkt gehende Tangente und den Brennpunkt finden.
   2. Verbindet man in einem rechtwinkligen Dreieck jeden Endpunkt der Hypotenuse mit derjenigen Ecke des Quadrats der gegenüberliegenden Kathete, mit der er noch nicht verbunden ist, so schneiden sich beide Linien auf der Höhe des Dreiecks.
   3. Wie tief sinkt eine Halbkugel aus Eichenholz vom spezifischen Gewicht 0,8, deren Radius 6 cm beträgt, mit der krummen Fläche nach unten in Wasser ein?
   4. In Altona unter $53^0\ 32{,}1'$ nördlicher Breite und $9^0\ 56{,}5'$ östlicher Länge beobachtete man die Höhe des Sonnenmittelpunktes $h = 17^0\ 24{,}8'$; die Deklination betrug $\delta = 12^0\ 37{,}1'$, und die Zeitgleichung war $+\ 14^m\ 13^s$. Wann fand die Beobachtung statt a) nach Sonnenzeit? b) nach Ortszeit? c) nach mitteleuropäischer Zeit?
5. Physik: Über Interferenzerscheinungen, insbesondere auf den Gebieten der Akustik und Optik.

II. Eine außerordentliche Reifeprüfung von Extraneern fand gegen Ende des Wintersemestes 1907/8 statt, die mündliche am 10. März 1908 unter dem Vorsitz des unterzeichneten Direktors als stellvertretenden Regierungskommissars. Ein Prüfling trat vor der mündlichen Prüfung zurück. Das Zeugnis der Reife erhielt:

Name	Geburtstag	Geburtsort	Vater	Studium bezw. Beruf
Meyer, Heinrich	10. April 87	Bremen	Küpermeister	Physik

Die schriftlichen Aufgaben für diese Prüfung waren folgende:

1. Deutsch: Welche Nachteile erwachsen unserm Vaterlande aus dem stark zunehmenden Fabrikbetriebe?
2. Französisch: Frédéric le Grand.
3. Englisch: Exerzitium.
4. Mathematik:
   1. In Bezug auf ein rechtwinkliges Koordinatensystem haben die Seiten eines Vierecks der Reihe nach die Gleichungen $y = 5x - 3$, $14y = 3x + 92$, $11y = 7x - 2$, $4y = x + 7$. Wie lauten die Gleichungen der Diagonalen; wie lang sind die letzteren, und welchen Winkel bilden sie mit einander?
   2. Ein Dreieck durch eine Gerade zu halbieren, so daß die Teilungslinie möglichst klein wird.
   3. Welcher Kugelausschnitt hat gleiche Calotte und Kegelmantel?
   4. In einer geometrischen Reihe von 4 Gliedern, von denen das erste gleich 4 ist, beträgt die Summe aller Glieder 20. Wie heißt die Reihe?
   5. Physik: Mikroskop und Fernrohr.

VII. Frequenzstatistik.

	Oberrealschule											Realgymnasium						
	O I	U I	O II	U IIa	U IIb	O IIIa	O IIIb	U IIIa	U IIIb	IVa	IVb	IVc	Va	Vb	Vc	VIa	VIb	VIc
1. März 1907	18		14	30	26	31	30	31	32	38	33	—	—	—	39	26	28	29
Ostern 1907	15		13	28	24	31	28	32	31	32	30	31	24	25	28	34	34	33
Mich. 1907	8	15	22	27	26	30	33	29	28	—	—	31	25	26	27	35	34	34
1. März 1908	8	17	23	27	26	30	33	29	28	—	—	31	26	26	27	35	33	33

Gesamtfrequenz 1. März 1907	=	405
Zugang zu Ostern 1907	+	92
Abgang zu Ostern 1907	—	24
Gesamtfrequenz Ostern 1907	=	473
Zugang im Laufe des Schuljahres	+	17
Abgang im Laufe des Schuljahres	—	57
Gesamtfrequenz 1. März 1908	=	433
Zugang zu Ostern 1908	+	100
Abgang zu Ostern 1908	—	18
Gesamtfrequenz Ostern 1908	=	515

Es ist somit eine Vermehrung der Gesamtfrequenz um 42 Schüler eingetreten. Von den 99 Schülern, die zwischen 1. März 1907 und 31. März 1908 abgingen,

erhielten das Zeugnis der Reife	6
traten ins Berufsleben	48
gingen auf andere hiesige Schulen über	23
gingen auf auswärtige Schulen über	11
gingen in Privatunterricht über	10
starb	1
	99

Das Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst erhielten Michaelis 1907 42, Ostern 1908 6, zusammen 48 Schüler, von denen 29 die Anstalt verließen.

VIII. Lehrerkollegium.

Direktor: W. Päpke, Prof. Dr.

Oberlehrer: Prof. W. Gebert, Schönhausenstraße 48.
Prof. Dr. Th. Schaefer, am Wall 191.
Prof. Dr. A. Oppel, Lübeckerstraße 31.
Prof. Dr. H. Gerdes, Schwachhauser Chaussee 29.
Prof. F. Wilkens, Besselstraße 48.
Prof. J. Westphal, König Albertstraße 52.
W. Sanders, Mainstraße 60.
Dr. L. Jordan, Besselstraße 30.
Dr. Fr. Jentsch, Hagenauerstraße 19.
Dr. H. Tardel, Altmannstraße 16.
Dr. W. Röhrs, Georg Gröningstraße 116.
Dr. Fr. Sellert, Cellerstraße 34.
Dr. F. Schüller, Römerstraße 42 (bis 31. März 1908).
Dr. M. Zeisberg, Elsasserstraße 35.
Dr. W. von Staden, Hohenlohestraße 8 a.
Dr. K. Carstens, Mecklenburgerstraße 20.
J. Bock, Humboldtstraße 61/63.
Dr. O. R. Heidrich, Allmersstraße 5.
Dr. A. Wode, Besselstraße 11.
Dr. W. Kegel, Braunschweigerstraße 5.

Wissenschaftliche Hilfslehrer: R. Frobese, Allmersstraße 1 (seit 1. April 1908).
Dr. W. Jürgensmann, Besselstraße 10 (seit 1. April 1908).

Ordentliche Lehrer: R. Cornelius, Römerstraße 40.
L. de Boer, Hornerstraße 44.
B. Lehmann, Hornerstraße 26.
H. Dittmann, Yorkstraße 23.
H. Böse, Besselstraße 10.
G. Wiechmann, Deichbruchstraße 9 (seit 1. April 1908).

IX. Chronik.

Wir erfüllen eine Pflicht der Dankbarkeit, wenn wir am Eingange unsers Jahresberichts des Todes zweier Männer gedenken, die auf die Entwicklung unserer Schule großen Einfluß geübt haben. Am 16. September 1907 starb Herr Senator Dr. Hermann Kasten; als Direktor der Handelsschule hatte er die Vorarbeiten für den Bau und die Einrichtung unserer Schule, die ja von der Handelsschule abgezweigt wurde, besonders zu überwachen; auch nachdem er im Herbst 1904 zum Mitgliede des Senats gewählt war, blieb er in der Schuldeputation in enger Verbindung mit dem Schulwesen. Unsere Anstalt hat ihm viel zu verdanken, die zweckmäßige Anlage und Einrichtung der Schulräume ist großenteils sein Werk gewesen, und wenn der Übergang aus den alten in die neuen Verhältnisse sich ohne größere Schwierigkeiten vollzogen hat, so ist das vor allem seiner sorgsamen Vorbereitung zu danken. — Am 17. März 1908 starb Herr Senator Dr. Ehmck, nachdem er bereits im November 1907 infolge zunehmender Kränklichkeit sein Amt niedergelegt hatte. Viele Jahre hindurch hat er an der Spitze des höheren Schulwesens unseres Staates gestanden und die Entwicklung desselben maßgebend beeinflußt. Die Neuorganisation, die im Jahre 1905 ins Leben trat, ist in erster Linie sein Werk gewesen. Wir sind auch ihm zu großem Danke verpflichtet; mit verständnisvoller Bereitwilligkeit ist er den vielen Wünschen, die wir im Interesse unserer Anstalt aussprechen mußten, entgegengekommen und hat alles getan, um sie zu fördern.

Mit dem Schluße des Schuljahres 1907 schied aus dem Lehrerkollegium Herr Dr. Felix Schüller, um einem Rufe an das Lehrerseminar in Hamburg zu folgen. Herr Dr. Schüller war seit Ostern 1901 im bremischen Schuldienst tätig, zuerst an der Handelsschule, seit Ostern 1905 am Realgymnasium, er betätigte sich namentlich auf dem Gebiete des naturbeschreibenden Unterrichts; um unsere Anstalt erwarb er sich ein besonderes Verdienst durch die Anlage der zoologisch-botanischen Sammlung und des Schulgartens.

Infolge des Ausscheidens von Herrn Dr. Schüller, sowie infolge der Notwendigkeit, für das Schuljahr 1908 wieder drei Parallelsexten zu errichten, mußten zu Ostern 1908 drei Lehrer neu angestellt werden. Die Stelle eines ordentlichen Lehrers wurde durch Herrn Georg Wiechmann[1]) besetzt; die Verwaltung der beiden Oberlehrerstellen wurde zunächst zwei wissenschaftlichen Hilfslehrern übertragen, den Herren Richard Frobese[2]) und Dr. Wilhelm Jürgensmann.[3])

Der regelmäßige Gang des Unterrichts war im Berichtsjahre häufiger als sonst unterbrochen. Vom 8.—30. April hatte Herr de Boer einen Erholungsurlaub, ebenso vom 19. bis 24. August Herr Professor Oppel. Herr Dr. Tardel wurde durch Krankheit vom 25. April bis zu den Sommerferien dem Unterrichte ferngehalten; eine größere Zahl von Herren mußte kürzere Zeit wegen Krankheit fehlen. Zu militärischen Übungen waren die Herren Dr. Carstens und Dr. Sellert einberufen, ersterer war vom 1. Juni bis zu den Sommerferien, Dr. Sellert vom

---

[1]) Johann Georg Wiechmann, geb. 12. März 1873 zu Bremen, besuchte von 1887 bis 1892 das hiesige Seminar, bestand 1894 die Prüfung für das Lehramt an Volksschulen und wurde 1897 zum ordentlichen Lehrer an Volksschulen ernannt. Von 1892—1908 war er an der Volksschule in der Vorstadt Hastedt tätig.

[2]) Erich August Richard Frobese, geb. 12. Mai 1882 zu Hessen (Herzogtum Braunschweig), besuchte das Herzogl. Gymnasium in Wolfenbüttel, an dem er Ostern 1902 die Reifeprüfung bestand. Er studierte in Göttingen Mathematik und Physik und bestand daselbst am 28./29. Juni 1906 die Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen. Vom 1. Oktober 1906 ab war er als Hilfslehrer am Alten Gymnasium in Bremen tätig; am 1. Oktober 1907 wurde er an die Oberrealschule versetzt, von wo er Ostern 1908 zum Realgymnasium übertrat.

[3]) Wilhelm Jürgensmann, geb. 26. Dezember 1882 zu Osnabrück, besuchte die Bürgerschule und dann das Gymnasium daselbst, an dem er Ostern 1901 die Reifeprüfung bestand. Er studierte von 1901—1906 in Berlin, München, Bonn und Göttingen romanische, englische und deutsche Philologie. 1906 promovierte er mit einer Abhandlung über »die französischen Ortsadverbien in pronominaler Verwendung.« Die Prüfung pro facultate docendi bestand er im Januar 1908 in Göttingen.

19. August bis 16. September dem Unterrichte entzogen. — Zur Teilnahme am Historikertage war Herr Professor Gerdes für den 7. und 8. Oktober beurlaubt; zu einem Studienaufenthalt in Paris Herr Dr. Jordan vom 14. Oktober bis zu den Weihnachtsferien; Herr Dr. Schüller zur Teilnahme an einem naturwissenschaftlichen Fortbildungskursus in Göttingen vom 7.—12. Oktober. — Es mußte im ganzen an 338 Tagen Vertretung geleistet werden; vom 1. Juni bis zu den Sommerferien übernahm Herr Ohlendorf, der uns schon früher öfter ausgeholfen hat, eine Reihe von Unterrichtsstunden; die übrigen Vertretungen wurden von den Herren des Kollegiums geleistet.

Der Gesundheitszustand der Schüler war im ganzen befriedigend; leider hatten wir den Tod eines Schülers der Quarta, Karl Beneke, zu beklagen, der im September an Diphtherie starb.

Wegen großer Hitze fiel der Unterricht am 12. Mai von 12 Uhr an aus; ebenso am 10. März wegen Anwesenheit des Kaisers in unserer Stadt.

In den oberen Klassen der Anstalt (Oberrealschule) wurde mit Genehmigung der Behörde ein wahlfreier Kursus im Lateinischen eingerichtet; es beteiligten sich daran 21 Schüler der Obersekunda und Prima.

Die Unter- und Oberprima waren bisher in allen Fächern gemeinsam unterrichtet; besonders in den mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächern ergaben sich daraus erhebliche Unzuträglichkeiten. Es ist deshalb mit großem Dank zu begrüßen, daß die Unterrichtsbehörde die Teilung der Prima in Ober- und Unterprima von Michaelis 1907 an genehmigt hat; nur im Turnen werden beide Abteilungen noch gemeinsam unterrichtet.

Den Schülern der O II und I wurde in diesem, wie im vorhergehenden Winter Gelegenheit geboten, eine Anzahl von kirchengeschichtlichen Vorträgen zu hören, die von hiesigen Geistlichen und Lehrern in der Aula des Alten Gymnasiums gehalten wurden. Ebenso wurden den Schülern der Oberklassen je 20 Eintrittskarten zu zwei Vorträgen in der Kunsthalle dankenswerter Weise durch Herrn Direktor Dr. Pauli zur Verfügung gestellt. Im Anschluß an den Zeichenunterricht besuchten die Schüler der Oberstufe wiederholt unter Führung von Herrn Lehmann Ausstellungen in der Kunsthalle wie im Gewerbemuseum. — Der Rezitator Fiedler trug einmal vor den Schülern der Ober- und Mittelklassen Szenen aus Wildenbruchs Drama »Der neue Herr,« einmal Gedichte und Märchen vor den Schülern der Unterklassen vor. — Eine Rezitation französischer Dichtungen durch Mr. Louvrier, die am 22. Januar in der Aula des Alten Gymnasiums stattfand, hörten auch unsere Schüler. Wir halten derartige Rezitationen in französischer oder englischer Sprache für sehr nützlich, natürlich müssen die betreffenden Texte vorher in der Schule durchgearbeitet sein. Herr Oberlehrer Sanders unternahm im Sommer mit den Primanern eine geologisch-mineralogische Exkursion nach den Stemmer Bergen; die botanischen Exkursionen wurden in gewohnter Weise mit den Schülern der U III bis O II unternommen. Selbstverständlich ist die Beteiligung an solchen Exkursionen obligatorisch, sie sind eben ein Teil des naturwissenschaftlichen Unterrichts.

Zu unserer Freude hat sich eine größere Zahl unserer Schüler an den Wanderungen des Vereins »Wandervogel« beteiligt; sowohl in den Ferien, wie an Sonntagen sind solche Wanderungen gemacht, die, mit Aufwendung von möglichst geringen Geldmitteln veranstaltet, den Schülern Gelegenheit bieten, die nähere und weitere Umgebung unserer Stadt kennen zu lernen. Wir sind den Herren, die die große Mühe und Verantwortung auf sich nehmen, derartige Wanderungen zu leiten, aufrichtig dankbar. — Auch die meisten Herren Klassenlehrer haben im Laufe des Sommers mit ihren Klassen einen ein- oder zweitägigen Ausflug gemacht.

Da Ostern 1908 der lateinische Unterricht an der Schule beginnen mußte, war der Direktor im Januar eine ganze Woche in Frankfurt a. M., um den Betrieb besonders dieses Unterrichtszweiges

an der Musterschule und am Wöhler-Realgymnasium aus eigener Anschauung kennen zu lernen. Der Aufenthalt bot infolge des außerordentlich freundlichen Entgegenkommens der dortigen Herren Direktoren reiche Anregungen nach den verschiedensten Seiten.

Mit der Ausschmückung der Klassen und Korridore sind wir im verflossenen Jahre etwas weiter gekommen, indem uns verschiedene Geschenke für diesen Zweck zugingen. Die Abiturienten von 1907, die Schüler der Vc, die der VIb schenkten größere Bilder, ebenso wurden solche von den Schülern Münder (U IIb), Biermann (VIa) und Dannemann (U IIIc) geschenkt. Allen Geschenkgebern sei auch an dieser Stelle herzlicher Dank ausgesprochen. Der Reinertrag eines Konzertes unseres Schülerchors am 20. März soll zur Anschaffung eines Wandschmuckes für den Gesangssaal verwandt werden.

Im Laufe des Jahres fanden folgende Schulfeiern statt:

2. September: Sedanfeier,
28. September: Schlußaktus und Entlassung der Abiturienten,
20. Dezember: Musikalisch-deklamatorische Weihnachtsfeier,
27. Januar: Feier von Kaisers Geburtstag,
23. März: Schlußaktus.

Soweit der Raum es gestattet, laden wir die Eltern unserer Schüler zu solchen Schulfeiern ein, leider ist das in weiterem Umfange nicht möglich, da in der Aula bei Anwesenheit sämtlicher Schüler fast alle Plätze besetzt sind.

X. Mitteilungen an die Eltern.

1. Der **Direktor** ist in amtlichen Angelegenheiten nur in seinem Geschäftszimmer im Schulgebäude (Erdgeschoß, Zimmer 4/5), und zwar an allen Schultagen von 11—12 Uhr, zu sprechen. Es empfiehlt sich, alle für den Direktor bestimmten schriftlichen Mitteilungen nicht an diesen persönlich, sondern: »An die Direktion des Realgymnasiums, Kaiser-Friedrichstraße« zu adressieren; nur so werden Verzögerungen in der Bestellung vermieden, und es können im Falle der Abwesenheit des Direktors, besonders in den Ferien, solche Briefe als amtliche seinem Vertreter zur Erledigung überwiesen werden.

2. Um den **Verkehr des Elternhauses mit den Lehrern** zu erleichtern, ist ein besonderes Lehrersprechzimmmer (I. Obergeschoß, Zimmer Nr 27) eingerichtet, wo die Eltern, am besten nach vorheriger Anmeldung, mit den Lehrern Rücksprache nehmen können.

3. Das **Schulgebäude** wird außerhalb der Schulzeit geschlossen gehalten. Bestellungen und dergl. sind in dieser Zeit in der Wohnung des Schuldieners (Eingang an der Blumenthalstraße, Kellergeschoß) abzugeben. Während der Schulzeit ist der Haupteingang an der Kaiser-Friedrichstraße geöffnet; wenn der dahinter liegende Windfang geschlossen ist, wird gebeten, vor demselben links am Schuldienerzimmer zu klingeln.

4. Für die **auswärtigen Schüler,** die mit den Zügen vor Öffnung des Schulgebäudes ankommen oder erheblich nach Schluß des Unterrichts abfahren, ist ein besonderes Aufenthaltszimmer im Kellergeschoß eingerichtet. Die Erlaubnis zur Benutzung desselben ist von den Eltern schriftlich beim Direktor zu beantragen; sie wird im Falle von Mißbrauch entzogen. Diejenigen auswärtigen Schüler, die nach dem Unterricht sich längere Zeit in diesem Zimmer aufhalten und dort arbeiten müssen, erhalten auf Wunsch auch einen verschließbaren Schrank zur Unterbringung ihrer Bücher angewiesen.

5. Die Erlaubnis zur Aufstellung von **Fahrrädern** im Schulgebäude ist von den Eltern schriftlich beim Direktor zu beantragen; sie wird in der Regel nur solchen Schülern erteilt, deren Schulweg mindestens ½ Stunde beträgt.

6. Wir empfehlen den Eltern, ihren Söhnen **Privatunterricht oder Arbeitsstunden** nur nach Rücksprache mit dem Klassenlehrer oder dem betreffenden Fachlehrer erteilen zu lassen; ebenso empfehlen wir, über **Pensionen** für auswärtige Schüler den Rat der Schule einzuholen.

7. Für die Anträge auf **Befreiung vom Turnunterricht** sind besondere Formulare zu benutzen, die beim Schuldiener erhältlich sind. Die Befreiung gilt in der Regel nur für das laufende Halbjahr.

8. Anträge auf **Befreiung von anderen Pflichtfächern** sind mit ärztlichem Attest an den Direktor zu richten.

9. Gesuche wegen **Freigabe** eines einzelnen Tages oder einer einzelnen Stunde sind an den Klassenlehrer zu richten, Gesuche um Freigabe mehrerer Tage an den Direktor. Für den Tag vor oder nach den Ferien kann ausschließlich der Direktor Urlaub erteilen, und zwar nur auf Grund ärztlichen Attestes.

10. Über eine Veränderung in der Lage der Stunden des **Predigerunterrichts** schweben zurzeit Verhandlungen. Wir verkennen keineswegs die hohe Bedeutung dieses Unterrichts, aber wir müssen im Interesse unserer Schüler dringend wünschen, daß die schweren Schäden endlich beseitigt werden, die sich daraus ergeben, daß wir für 4 Stunden Predigerunterricht 16 Vormittagsstunden (4 in U III, 8 in O III, 4 in U II) vom Schulunterrichte freizuhalten genötigt sind.

11. Zur Teilnahme an den **Chorgesangstunden** sind alle Schüler der Klassen U III—I verpflichtet, soweit der Gesanglehrer sie für geeignet hält.

12. Zur Teilnahme an den **Spielen im Freien** sind alle Schüler der betreffenden Klassen verpflichtet, soweit sie nicht aus besonderen Gründen vom Direktor davon entbunden werden.

13. Für die Schüler der fünf oberen Klassen (O III—I) findet Unterricht im **Linearzeichnen** in zwei Kursen statt. Die Teilnahme ist wahlfrei; ein Eintritt oder Austritt findet aber nur beim Semesterwechsel statt.

14. Die Teilnahme am Unterricht im **Spanischen** in U II und O II ist wahlfrei; sie wird jedoch nur solchen Schülern gestattet, die im Französischen und Englischen mindestens das Prädikat „genügend" haben; dasselbe gilt für den wahlfreien Unterricht im Lateinischen in O II und I.

15. Die **Ferien** im Schuljahre 1908 sind folgende: 1. bis 4. April; 16.—20. April; 28. Mai; 6. bis 13. Juni; 11. Juli bis 15. August; 1. bis 7. Oktober; 18. November; 23. Dezember bis 2. Januar; die Lage der Osterferien 1909 ist noch nicht bestimmt.

W. Päpke
Direktor.